



Apfelsorten für Streuobst und Garten im Landkreis Deggendorf

Altbewährte Apfelsorten für rauere Lagen

Sorten	Pflück-reife	Lagerfä-higkeit	Anmerkungen
Schöner von Boskoop	spät	bis III	blütenfrostempfindlich, Schorf, Mehltau, Krebs möglich; starker Wuchs, wenig schneiden, mehr formieren, Alternanz möglich; süß-säuerlicher Küchenapfel, triploid, Sp + B + h +H auch Sorte `Roter von Boskoop` empfehlenswert
Danziger Kantapfel	mittel-spät	bis I	robust und anspruchslos, mäßig krankheitsanfällig, Schorf z.T. mittelstark, Sp + B +h +H
Fromms Goldrenette	mittel-spät	bis II	wenig krankheitsanfällig, gelber, saftiger Tafel- und Wirtschaftsapfel, Hauptsorte im Lallinger Winkel, h +H (richtige Sortenbezeichnung: Galloway Pepping)
Geflammtter Kardinal	mittel	bis II	frosthart und anspruchslos, triploid, Frucht saftig, h +H
Geheimrat Dr. Oldenburg	mittel	bis XII	mäßig Schorf, kaum Mehltau, sichere Erträge, krebsanfällig, süß-säuerlich, nur Hausgarten Sp + B
Grahams Jubiläumsapfel	mittel	bis XII	insgesamt robust; gelbe, süße, sehr große Früchte mit feiner Säure, B + h + H
Hauxapfel	spät	bis II / III	anpassungsfähig, mäßig Schorf; rotbackige, feste Frucht, säuerlich, h + H
Jakob Fischer	früh	bis X	mäßig Schorf; süß mit feiner Säure, B + h +H
Jakob Lebel	mittel	bis XI	wenig krankheitsanfällig, etwas Schorf; guter Backapfel, triploid, h + H
Kaiser Wilhelm	spät	bis II	wenig krankheitsanfällig, triploid, B + h + H
Korbiniansapfel	spät	bis V	robuster Baum für die Feldflur, saftige Tafelfrucht ohne Aroma h + H
Rheinischer Bohnapfel	spät	bis V	robuste Verwertungssorte, anspruchsloser Mostapfel, triploid, h +H
Rote Sternrenette	spät	bis XI	robust, süß-säuerlich mit dezentem Aroma, "klassischer Nikolausapfel" auffallend rote Fruchtfärbung, h + H
Roter Eiserapfel	sehr spät	XII bis IV	sehr robust, festes Fleisch, Wirtschaftssorte für die Feldflur, Früchte ab Dezember essbar h + H
Teuringer Winterrambur	spät	bis III	Robuste, ertragreiche Wirtschaftssorte, große, säuerliche Frucht, Baum anfällig für Feuerbrand Sp + B + h +H
Wiltshire	spät	bis I	robust, guter Backapfel, gelb, festfleischig, fein säuerlich, auch für raue Lagen B + h + H
Welschisner	spät	bis IV	sehr alte Sorte auch für raue Lagen, unregelmäßige, große Fruchtform, krebsempfindlich h+H

Sämtliche oben genannten Sorten sind für Sämlingsunterlagen besonders geeignet und daher **für den Streuobstbau in den Baumformen Hochstamm (H) und Halbstamm (h)** empfehlenswert. Für den Hausgarten sind sie auch auf mittelstarken bzw. schwächeren Unterlagen in den Baumformen **Busch (B)** und **Spindel (Sp)** zu verwenden.

Apfelsorten sind generell selbststeril, sie benötigen eine zweite Sorte zur Befruchtung. Triploide Sorten sind schlechte Pollenspender und müssen von diploiden Sorten befruchtet werden. Als gute Pollenspender gelten: Alkmene, Berlepsch, Pilot, Resi und Reglindis.

Altbewährte Apfelsorten für wärmere Lagen

Sorten	Pflückreife	Lagerfähigkeit	Anmerkungen
Alkmene	mittel	bis XII	süß-würzig, guter Ersatz für Cox Orange, nicht so empfindlich; auch für mittlere Höhenlagen, nur Hausgarten Sp + B + h + H
Brettacher	spät	bis V	widerstandsfähig, hohe Erträge, saftig, wenig Aroma, triploid, liebt warme Lagen, h + H
Dülmener Herbstrosenapfel	mittel	bis XI	wenig schorfanfällig, saftig, fein aromatischer Tafelapfel, anspruchsvoll Sp + B + h + H
Freiherr von Berlepsch	mittel bis spät	bis III	aromatisch, fein-säuerlich; mäßig anfällig für Schorf und Mehltau, krebsanfällig, Sp + B + h + H
Goldrenette von Blenheim	spät	bis I	triploid, leicht würziger Geschmack; mäßig empfindlich für Schorf, Monilia, Krebs und Stippe, Sp + B + h + H
Gravensteiner	früh bis mittel	bis IX	Sortentypisches Aroma, sehr aromatisch, feinzelliges Fruchtfleisch, starkes und gesundes Wachstum, Sp + B + h + H
Ontario	spät	bis IV	bleibt im Lager saftig, feines Aroma, anfällig für Krebs, Alternanz, druckempfindliche Frucht, nur Hausgarten Sp + B + h
Schweizer Orangenapfel	spät	bis III	aromatisch (Eltern: Cox und Ontario) hocharomatisch, Sp + B + h + H
Weißer Wintertaffetapfel	spät	XII bis IV	flachrunder, wachsiger gelber Tafelapfel, robuster Baum h+H
Zabergäu Renette	Spät	bis III	triploid, robust, ähnlich Boskoop, jedoch gelbbraune Schale; guter Backapfel, h + H

Das traditionelle Sortiment kann mit schorftoleranten, **neuen** Sorten ergänzt werden. Auf Streuobstwiesen empfiehlt es sich schwerpunktmäßig altbewährte Apfelsorten zu pflanzen. Weitere, bewährte Sorten für den Streuobstanbau sind: Roter Astrachan und Klarapfel als Frühapfelsorten sowie James Grieve und Mc Intosh Rogers als frühe Herbstsorten.

Neue Apfelsorten

Sorten	Pflückreife	Lagerfähigkeit	Anmerkungen
Florina	spät	XI bis II	roter Tafelapfel mit blau bereifter Schale mit wenig Säure Sp + B + h + H
Rubinola	mittel	bis XI	fein-säuerlich, guter Geschmack; B + h + H
Topaz	spät	bis III	geschmacklich hochwertige, aromatische Sorte, saftig, mittelgroß; Mehltau möglich, starke Anfälligkeit für Kragenfäule Sp + B + h + H

Hinweise

- Grundsätzlich neigen die „alten“ Sorten gegenüber den Neuzüchtungen zu Alternanz, das heißt nach einem ertragreichen Jahr können sie im nächsten Jahr im Ertrag aussetzen. Neue Sorten haben meist einen früher einsetzenden Ertragsbeginn. Alte Sorten wiederum sind meist reich an den gesunden Inhaltsstoffen, den Polyphenolen.
- **Nicht in den Streuobstbestand und Hausgarten sollten stark anfällige Sorten gepflanzt werden, wie Jonagold, Golden Delicious, Gala, Elstar, Cox-Orange, Rubinette und Pinova oder Sorten, die bei uns nicht genügend reifen (z.B. Granny Smith, Braeburn, Fuji).** Sorten für raue Lagen (erste Tabelle) können in wärmeren Klimaten ebenfalls Verwendung finden, wo sie auch bessere Qualität erreichen.

Die Sortenliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, örtliche, kleinklimatische Verhältnisse und Bodenbeschaffenheit ist bei der Sortenwahl zu berücksichtigen.